

20 Deutsche Fahrlehrer-Akademie e. V. Jahre

Eine kurzgefasste Chronik



1990-2010



Prof. Dr.-Ing. Klaus Langwieder

Vorwort

Prof. Dr.-Ing. Klaus Langwieder

Seit Gründung am 16. Mai 1990 zieht sich das Satzungsziel „Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr“ wie ein roter Faden durch die Arbeit der Deutschen Fahrlehrer-Akademie e.V. (DFA). Ganz im Sinne der Gründungsidee, ein wissenschaftliches Forum des Berufsstandes der Fahrlehrer und eine Keimzelle für innovative Wege zu mehr Verkehrssicherheit zu sein, sind die Initiativen und Projekte der DFA von der Suche nach ganzheitlichen Konzepten geprägt.

Sinnvolle rechtliche Regelungen und Fahrzeugsicherheit sind wesentliche Komponenten für unfallfreies Fahren. Doch Sicherheit im komplexen Straßenverkehr unserer Tage verlangt mehr: qualifizierte Ausbildung der Fahranfänger und lebenslanges Lernen für alle Fahrer, unabhängig von Alter und Fahrerfahrung.

Von Beginn an war die Anhebung des Berufsbildes der Fahrlehrer ein besonderes Anliegen der DFA. Mit den heutigen und vor allem den zukünftigen Berufsanforderungen übereinstimmende Zugangsvoraussetzungen und ein höherwertiger, vor allem pädagogisch geprägter Ausbildungsgang sollen die angehenden Fahrlehrer neben der Wissens- und Kenntnisvermittlung zur Prägung von Einstellungen und Werthaltungen befähigen.

Für die Fahrlehrer wurden die grundlegenden Werke „Curriculare Leitfäden für die praktische Ausbildung der Fahrschüler“ entwickelt, die in hohen Auflagen zum Einsatz kamen und didaktische Anleitung für eine sicherheits- und umweltorientierte Fahrausbil-

DFA

dung sind. Fragenkataloge für die Fahrlehrerprüfung und Leitfäden für Prüfungsausschüsse sind bis heute im Zentrum der DFA Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Viele weitere Projekte hat die DFA in diesen 20 Jahren auf den Weg gebracht und abgeschlossen.

Die nun vorliegende Schrift „20 Jahre Deutsche Fahrlehrer-Akademie e.V.“ zeigt die Bandbreite der Arbeiten. Durch die persönlichen Beiträge der Autoren, denen ich für ihre Mitwirkung danke, gibt diese Jubiläumsschrift das Umfeld und Engagement aller Beteiligten wieder. Damit kommt auch die Zusammenarbeit mit allen auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit tätigen Organisationen zum Ausdruck, die von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis getragen ist. Die gemeinsamen Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit – auch im Sinne der Vision Zero – ist die verbindende Kraft.

20 Jahre DFA bedeutet nicht nur Rückblick, sondern vor allem Ausblick auf zukünftige Ziele. Der ständig zunehmende Anteil der Elektronik in Fahrerassistenzsystemen und in intelligenten Straßen, der erweiterte Horizont durch die zukünftige Kommunikation von

Fahrzeug zu Fahrzeug und vom Fahrzeug zur Infrastruktur, wird das Fahren verändern und neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Fahrer stellen. Neue Fahrzeugkonzepte – und hier ganz besonders die Elektromobilität – werden das Straßenbild der Zukunft prägen.

Aktuelle Modellversuche haben bewiesen, dass durch verlängerte Lernprozesse mit definierter Eigenlernphase unter kontrollierten Rahmenbedingungen das Unfallrisiko von Fahranfängern wesentlich verringert werden kann. Durch optimierte Wege der Fahrausbildung muss dieser Sicherheitsgewinn künftig allen Fahranfängern zugutekommen. Und schließlich: Der Qualitätsstandard der deutschen Fahrschulen muss trotz verschärften Wettbewerbs und konkurrierender europäischer Einflüsse nicht nur erhalten bleiben, sondern durch moderne Qualitätsmanagement-Systeme erhöht und für den Verbraucher erfassbar gemacht werden.

Vieles wurde geleistet, große Aufgaben stehen noch an. Gut, dass die DFA nun 20 Jahre jung ist, denn mit jugendlicher Energie und Zuversicht muss und kann noch vieles erreicht werden.

Professor Dr.-Ing. Klaus Langwieder

ist seit 2005 Präsident der Deutschen Fahrlehrer-Akademie e.V.

Seine bahnbrechenden Forschungsergebnisse haben in hervorragender Weise zur Interpretation von Unfallursachen und somit zur Vertiefung und Intensivierung der Gefahrenlehre im Fahrschulunterricht beigetragen. Prof. Langwieder wurde dafür 1993 mit dem Karl-Rederer-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Verkehrspädagogik ausgezeichnet.

Ereignisse

Projekte

Erfolge

1990 - 2010

20 Jahre Deutsche Fahrlehrer-Akademie

Ereignisse - Projekte - Erfolge

Die Deutsche Fahrlehrer-Akademie e.V. wurde am 16. Mai 1990 in Stuttgart gegründet. 20 Jahre sind zwar keine unübersehbare Zeitspanne, aber selbst für Insider zu lang, um alles im Gedächtnis zu behalten. Die Deutsche Fahrlehrer-Akademie war in den zwei Jahrzehnten ihres Bestehens – wie man es im Ländle ausdrücken würde – äußerst umtriebig. Ins Schriftdeutsche übersetzt heißt das so viel wie kreativ, arbeitsam und tüchtig. Die Ideenschmiede lief, wie es unlängst einer ausdrückte, auf Hochtouren. Indes, nicht alle aus guten Ideen entstandenen Forschungs- und Entwicklungsansätze konnten verwirklicht werden – es fehlte oft das Geld dafür. Dennoch ist es richtig, in diesem kleinen Almanach neben den realisierten auch diejenigen Projekte festzuhalten, die zurückgestellt oder (vorerst) ad acta gelegt werden mussten.

Die in der DFA herrschende Geisteshaltung lässt sich sehr treffend mit einem Aphorismus von Max Weber beschreiben: *„Es ist durchaus richtig und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt es, dass man das Mögliche nicht erreichte, wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen gegriffen worden wäre.“*

Hier ein Blick auf die **Liste der Gründungsmitglieder**:

Dr. jur. Rolf Gall †, Rechtsanwalt, Ministerialrat a. D., Stuttgart;
Gebhard L. Heiler, Fahrlehrer und Fachjournalist, Korntal-Münchingen;
Professor Bruno Heilig, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd;
Direktor Horst Hittler, TÜV Südwestdeutschland, Stuttgart;
Dr. jur. Hans Hunecke †, Amtsgerichtsdirektor, Waiblingen;
Ministerialrat Hans-Henner Kownatzki, Innenministerium Baden-Württemberg;
Professor Dr. Günter Kroj, Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach;
Professor Dr. Karl-Heinz Lenz, Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach;
Ministerialrat a. D. Helmut List †, Bonn;
Ministerialrat Christoph Rang, Bundesverkehrsministerium, Bonn;
Professor Gerd Sackmann, Uni Stuttgart;
Professor Karl-Heinz Schächterle †, Uni München, Präsident des ADAC
Württemberg, Ulm;
Dipl.-Ing. Florian Schüler, Uni Heidelberg.

1990

- **Gründungsversammlung** Die Gründungsversammlung findet am 16. Mai 1990 im Hotel Graf Zeppelin in Stuttgart statt. Sie fasst den Gründungsbeschluss, berät und beschließt die Satzung und wählt Dr. jur. Rolf Gall, Backnang, zum Vorsitzenden. Zu stellvertretenden Vorsitzenden werden Gebhard L. Heiler, Korntal-Münchingen, Professor Bruno Heilig, Schwäbisch Gmünd, Ministerialrat Helmut List, Bonn, und Professor Gerd Sackmann, Stuttgart, gewählt. Heiler übernimmt als erster stellvertretender Vorsitzender auch das Amt des Schatzmeisters. Das Sekretariat der DFA befindet sich in den Räumen der Anwaltspraxis von Dr. Gall in Stuttgart.
- **Zum Start ein Darlehen** Man gründet einen Idealverein und stellt fest: So ideal ist das gar nicht, denn man braucht sofort Geld. Das war für die 13 Gründer der DFA nicht unbedingt eine Neuigkeit - aber woher nehmen? Einer davon machte den Beutel auf und gewährte dem jungen Verein ein zum Diskontsatz der Deutschen Bundesbank verzinsliches Darlehen in Höhe von 20.000 Deutschen Mark, rückzahlbar je nach Liquidität in unterschiedlichen Raten ohne festes Fälligkeitsdatum für die Gesamtsumme. Der Mann muss Mut und vor allem Vertrauen in die Vereinsidee gehabt haben, denn Sicherheiten, vor allem dingliche, gab es weit und breit keine. Apropos: Laut Protokoll der Mitgliederversammlung des Jahres 1992 wurde das Darlehen Anfang 1992 in vollem Umfang getilgt.
- **Schwerer Verlust** Am 20. Juni verstirbt Helmut List, Gründungs- und Vorstandsmitglied der DFA, völlig unerwartet im Alter von nur 62 Jahren.

1991

- **Kuratoriumsmitglieder** Bis März 1991 hatte die DFA fünf Unternehmen als Kuratoriumsmitglieder gewonnen, die sich zu jährlichen Beitragszahlungen bereit erklärten. 11 weitere Unternehmen aus mit dem Fahrlehrerwesen verbundenen Branchen waren schriftlich gebeten worden, dem Kuratorium beizutreten.
- **Fahrlehrersitz** Ein namhafter Hersteller von Autositzen erklärte sich im Februar gegenüber Dr. Gall bereit, zusammen mit der DFA einen speziellen Autositz für Fahrlehrer zu entwickeln. Ausgelöst wurde dieses Projekt durch vielfache Klagen von Fahrlehrern über berufsbedingte Rückenleiden. Kurz vor Abschluss des Forschungsvertrags zog das Unternehmen die Zusage ohne Begründung zurück.
- **Jahresetat** Im Laufe des ersten Halbjahres gehen weitere Zusagen für den Beitritt zum Kuratorium ein. Der Schatzmeister stellt aufgrund dessen einen voraussichtlichen Jahresetat in Höhe von DM 60.000 in Aussicht.
- **Projekte im Ausland** Auf der Mitgliederversammlung wird eine Ergänzung der Satzung beschlossen. Sie lautet: „Der Verein kann sich auch an Projekten beteiligen, die der Verbesserung der Verkehrssicherheit in ausländischen Staaten dienen sollen. Eine finanzielle Belastung darf sich hieraus für den Verein nicht ergeben.“

- **Obligatorische Fortbildung** Der Wiss. Beirat beschäftigt sich mit dem Thema „Obligatorische Fahrlehrerfortbildung“. Die DFA favorisiert eine in Intervallen von drei Jahren zu absolvierende Pflichtfortbildung von 24 Stunden. Eine vom Vorsitzenden des Wiss. Beirats initiierte Umfrage hat überwiegende Zustimmung ergeben. Ein Vorstandsmitglied berichtet, die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V. stimme im Grundsatz dem Gedanken der Pflichtfortbildung zu. Die DFA erarbeitet einen entsprechenden Entwurf zur Änderung des Fahrlehrergesetzes.
- **Führerscheininhaber ohne Verkehrserfahrung** „Führerscheininhaber ohne Verkehrserfahrung“ ist ein weiteres Thema, mit dem sich die DFA befasst. Eine Umfrage hatte ergeben, dass 1989 allein in Baden-Württemberg ca. 30.000 Frauen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis waren, jedoch seit Jahren oder gar Jahrzehnten nicht mehr hinter dem Lenkrad eines Autos gesessen hatten. Viele davon, hieß es da, wollten gerne ihre automobilen Selbstständigkeit zurückgewinnen. Auch für Männer stelle sich, allerdings in zahlenmäßig wesentlich geringerem Umfang, dieses Problem. Die DFA sucht nach finanzieller Unterstützung für ein Testprogramm, das bei möglichst geringem Aufwand für die Führerscheininhaber über deren fahrerisches Vermögen Aufschluss geben soll.
- **Führerschein für Mobilitätsbehinderte** Wie kommen körperlich Behinderte zum Führerschein? Die DFA nimmt erstmalig diese Fragestellung in ihr Arbeitsprogramm auf.

1993

- **Geldmangel** Die DFA leidet unter Geldmangel. Im Protokoll der Mitgliederversammlung 1993 heißt es: „Der Wiss. Beirat hat im vergangenen Jahr in sechs Sitzungen sehr gute Arbeit geleistet. Die Umsetzung der Ideen wird in erster Linie durch Geldmangel behindert.“
- **Erster Preisträger** Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird Prof. Dr.-Ing. Klaus Langwieder am 26. Mai 1993 der Karl-Rederer-Preis verliehen. In der Laudatio hieß es sinngemäß, Langwieder habe durch seine Forschungsergebnisse und deren verständliche Darstellung in hervorragender Weise zur Interpretation von Unfallursachen und somit zur Vertiefung und Intensivierung der Gefahrenlehre im Fahrschulunterricht beigetragen.
- **AK Behinderte und Kraftfahrzeug** Der Ende 1992 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Behinderte und Kraftfahrzeug“ hat unter Leitung von Dipl.-Ing. Florian Schüler vom Rechtsmedizinischen Institut der Universität Heidelberg die Arbeit aufgenommen.
- **Interesse an Mitgliedschaft** Einzelne Vorsitzende von Fahrlehrer-Landesverbänden zeigen Interesse, Mitglied der DFA zu werden.
- **Gemeinschaftsfahrschule** Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 24. November 1992, wonach entgegen der bisherigen Rechtspraxis mehrere Fahrschulinhaber eine Gemeinschaftsfahrschule in der Rechtsform einer BGB-Gesellschaft betreiben

- **Wiederwahl** Die Mitgliederversammlung wählt Dr. jur. Rolf Gall erneut zum Vorsitzenden. Auch die bisherigen Stellvertreter werden wiedergewählt.
- **Annäherung** Kurz vor Jahresende fand eine Besprechung zwischen dem Vorstand der DFA und dem Geschäftsführenden Vorstand der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände statt, die den Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit markierte.

1995

- **Bundesvereinigung** Im Juni wird die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. Mitglied der DFA.
- **Kongress** Unter dem Motto „Mobilität ist Leben“ plant die DFA für Februar 1996 einen internationalen Kongress, der die Bedeutung automobiler Selbstständigkeit für mobilitätsbehinderte Menschen bekunden und für sie Wege eines erleichterten Zugangs zum Automobil erschließen soll.
- **Mitgliederversammlungen** In diesem Jahr hält die DFA am 13. Juli ihre ordentliche und am 20. September eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Letztere ist vor allem erforderlich, um wichtige Satzungsänderungen zu beraten und zu beschließen.
- **Karl-Rederer-Preis** Der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Hellmut Lamszus, Sevetal, wird für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Aus- und Fortbildung der Fahrlehrer mit dem Karl-Rederer-Preis ausgezeichnet.
- **Fahrsimulatoren** Aus gegebenem Anlass befasst sich der Wiss. Beirat mit Fahrsimulatoren. Zunächst soll eine „Bestandsaufnahme“ die am Markt angebotenen Geräte und deren Simulationsleistung aufzeigen.
- **Wahlen** Auf der Mitgliederversammlung vom 13. Juni wird der Vorsitzende der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V., Gerhard von Bressendorf, in den Vorstand der DFA, sein erster Stellvertreter, Peter Glowalla, in den Wiss. Beirat gewählt.
- **Partnerschaft** Eine Rehabilitationsklinik in Sachsen ist an einer Partnerschaft mit der DFA hinsichtlich des Handbuchs „*Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug*“ interessiert. Die Verhandlungen ergeben, dass die Vorstellungen über den Inhalt und die Finanzierung etwas auseinanderlaufen.
- **Rücktritt** Dr. jur. Rolf Gall, seit Gründung Vorsitzender der DFA, legt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zum 31.12.1995 nieder.

1996

- **Kongress** Für den sorgsam, bis ins letzte Detail geplanten Kongress „Mobilität ist Leben“ liegen bis zum Meldeschluss 61 feste Anmeldungen aus dem In- und Ausland vor. Zur Kostendeckung wären mindestens 250 feste Anmeldungen erforderlich gewesen. Der Vorstand beschließt schweren Herzens, den Kongress abzusagen.

- **Workshops** Im September veranstaltet die DFA in Hohenroda/Hessen zwei Workshops für das Führungspersonal der deutschen Fahrlehrerverbände zu folgenden Themen: „*Fahrsimulatoren in der praktischen Fahrschülerausbildung - Zukunftsrealität oder Phantom*“ und „*Verknüpfung der schulischen Verkehrserziehung mit der Ausbildung durch Fahrlehrer*“. Die Workshops finden außerordentlich guten Anklang.
- **Geschafft** Der Leitfaden „*Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug*“ erscheint im Oktober und findet bei Behindertenorganisationen und in der Fachwelt ausgezeichnete Resonanz.
- **Auszeichnung** Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Lenz wird mit dem Karl-Rederer-Preis ausgezeichnet. Vorsitzender Dr. Kamm hebt in der Laudatio besonders die Verdienste von Lenz um die Forschung auf dem Gebiet des Fahrlehrerwesens und die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und der DFA hervor.

1998

- **Nachdruck** Infolge der großen Nachfrage muss ein Nachdruck des Leitfadens „*Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug*“ in Auftrag gegeben werden.
- **Auslandskontakt** Ein bedeutendes Fahrschulunternehmen aus den Vereinigten Emiraten bekundet starkes Interesse an einer fachlichen Beratung durch die DFA. Nach ausführlichem Briefwechsel mit dem Unternehmen und der Übersendung eines ins Arabische übersetzten Exemplars der DFA-Satzung besuchten zwei Herren des Unternehmens die DFA, sodass ein vielversprechender Kontakt zustande kam.
- **Fahrlehrerrecht** Am 24. April wird im Bundesgesetzblatt eine Änderung des Fahrlehrergesetzes verkündet, durch die u. a. das von der DFA geforderte Praktikum für Fahrlehreranwärter eingeführt wird. Am 18. August folgt die Verkündung von maßgeblichen Änderungen der Fahrschüler-Ausbildungsordnung, der Durchführungsverordnung zum Fahrlehrergesetz und der Fahrlehrerprüfungsordnung. Auch diese Neuerungen enthalten von der DFA geforderte Verbesserungen.
- **Öffentlichkeitsarbeit** Die DFA verstärkt in diesem Jahr ihre Öffentlichkeitsarbeit durch eine Reihe von Pressemitteilungen zu aktuellen Entwicklungen.
- **Aktualisierung** Eine Aktualisierung der Broschüre „*Fahrausbildung in Deutschland*“ wird in Angriff genommen.
- **Gedenken** Die Mitgliederversammlung am 30. Juni gedenkt in einer Schweigeminute ihrer verstorbenen Mitglieder Dr. jur. Hans Hunecke, Waiblingen, und Prof. Dr. med. H. Joachim, Heidelberg, der auch dem Wiss. Beirat angehörte.

- **Trauer** Dr. Rolf Gall, Gründungsvorsitzender der DFA, stirbt völlig unerwartet am 25. August 1999. In einem bewegenden Nachruf würdigt G. L. Heiler die Persönlichkeit des Verstorbenen. Nach Ministerialrat Helmut List (1990) und Dr. Hans Hunecke (1998) verlor die DFA mit dem Tod von Dr. Gall ihr drittes Gründungsmitglied.

2000

- **Ein Jahrzehnt** Die DFA begeht ihr 10-jähriges Bestehen. Auf der Mitgliederversammlung am 16. Mai zieht Dr. Kamm mit einer umfassenden Chronik Bilanz. Sein Fazit: „Wenn die DFA damals nicht gegründet worden wäre, müsste man dies schnellstens nachholen. Ein besseres Zeugnis für die Arbeit der DFA kann ich nicht ausstellen. Möge sie weiterhin leben, wachsen und gedeihen! Vivat, crescat, floreat!“
- **Mitgliederzuwachs** Rudi Ebel, Neustadt/Weinstraße, 2. stellv. Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V., Ministerialrat a. D. Dr. Hans-Peter Vogt, Bonn-Bad Godesberg, Regierungsdirektor Christian Weibrecht, Bonn, und der Fahrlehrerverband Hamburg werden Mitglieder der DFA.
- **Vorstand** Der Vorstand besteht jetzt aus sechs Mitgliedern. Durch Satzungsänderung wird eine angemessene Vertretung der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. im Vorstand sichergestellt.
- **Wiederwahl** Dr. Kamm wird als 1. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Dem Vorstand gehören an: 1. Stellvertreter und Schatzmeister Gebhard L. Heiler; weitere Stellvertreter: Gerhard von Bressensdorf, Rudi Ebel, Peter Glowalla, Prof. Gerd Sackmann.
- **Wiss. Beirat** Der Wiss. Beirat besteht nun aus neun Mitgliedern. Neu hinzugekommen ist Dr. Hans-Peter Vogt; Dipl.-Ing. Florian Schüler ist ausgeschieden.
- **Begleituntersuchung** Auf Anregung des Fahrlehrerverbandes Pfalz e. V. und des zuständigen Ministeriums des Landes Rheinland-Pfalz erteilt die Bundesvereinigung der DFA den Auftrag, ein spezielles Fortbildungsprogramm wissenschaftlich zu begleiten.
- **Aktualisierung** Der Leitfaden „*Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug*“ muss infolge einschneidender Rechtsänderungen aktualisiert werden. Das geschieht durch ein Einlegeblatt.
- **Motorrad** Der curriculare Leitfaden „*Praktische Ausbildung Motorrad*“ ist fertiggestellt.
- **Katalog Prüfungsaufgaben** Seit Langem werden unerträgliche Unterschiede der Anforderungen in den Fahrlehrerprüfungen beklagt. Das führt zu der Überlegung, einen Katalog schriftlicher Prüfungsaufgaben zu erarbeiten, der zur Gleichmäßigkeit der Prüfungsanforderungen beitragen soll. Der Wiss. Beirat plant, dieses Projekt anzugehen.

- **Blickschulung** Der Wiss. Beirat griff im letzten Jahr das Thema „Blickschulung in der Fahrausbildung“ auf. Als Projekt erscheint das Vorhaben zu aufwendig für die DFA. Prof. Dr. Kroj von der BAST schlägt vor, die DFA möge beantragen, das Projekt in das Forschungsprogramm der BAST aufzunehmen.
- **Qualitätssicherung** Dr. Jagow schlägt vor, die Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für Fahrschulen ins Auge zu fassen.
- **Nutzfahrzeuge** Der Wiss. Beirat richtet den Arbeitskreis „Praktische Ausbildung Nutzfahrzeuge“ ein, der sich mit der Erarbeitung der curricularen Leitfäden „Praktische Ausbildung LKW“ sowie „Praktische Ausbildung Bus“ befassen wird.
- **Weiterentwicklung des Berufsbildes** Die DFA fordert eine dynamische Weiterentwicklung des Berufsbildes der Fahrlehrer. Dabei misst die DFA u. a. den Schlüsselqualifikationen der Bewerber um die Fahrlehrerlaubnis hohe Bedeutung bei. Sie fordert deshalb für Fahrlehreranwärter generell das Abitur als Zugangsvoraussetzung, das jedoch durch erfolgreiche Ablegung einer „Zugangsprüfung“ substituiert werden kann.

2001

- **Neue Mitglieder** Die Fahrlehrerverbände Rheinland und Saar treten der DFA bei.
- **Wiss. Beirat** RegDir Weibrecht wird in den Wiss. Beirat gewählt, dem jetzt zehn Personen angehören.
- **Tätigkeitsfelder** Die Gremien der DFA sind durch ihr Engagement in den Projekten Weiterentwicklung des Fahrlehrer-Berufsbildes, Leitfäden für Nutzfahrzeuge, Blickschulung, Wirksamkeit des Ausbildungspraktikums für Fahrlehreranwärter und Standardisierung der Fahrlehrerprüfung stark in Anspruch genommen.
- **Ehrenmitglied** Die Mitgliederversammlung ernennt Gründungsmitglied Prof. Karl-Heinz Schächterle zum Ehrenmitglied.
- **Auszeichnung** Dr. jur. Joachim Jagow, Meckenheim, und Dr. jur. Wolfgang Bouska, München, werden mit dem Karl-Rederer-Preis ausgezeichnet. In den Laudationes werden vor allem ihre Verdienste um die nachdrückliche Berücksichtigung pädagogischer und didaktischer Belange bei der Neugestaltung des Fahrlehrer- und Fahrausbildungsrechts hervorgehoben.
- **Abschied** Prof. Dr.-Ing. Lenz verabschiedet sich wegen Eintritts in den Ruhestand als Mitglied der DFA.
- **Umzug** Die DFA verlegt ihr Sekretariat am 1. November nach Korntal-Münchingen.

- **Symposium** Am 14. und 15. Dezember findet im Estrel-Hotel in Berlin unter dem Motto „*Das pädagogische Profil des Fahrlehrers – Anforderungen in Gegenwart und Zukunft*“ ein DFA-Symposium unter Beteiligung von namhaften Erziehungswissenschaftlern, Verkehrspolitikern, Ministerialbeamten und zahlreichen Fahrlehrern aus allen Teilen Deutschlands statt. Das Symposium wird von Frau Prof. Dr. Margret Fell, Uni Eichstätt, geleitet. In der Abschlussresolution sprechen sich die nahezu 200 Teilnehmer für eine höherwertige Vorbildung der Fahrlehreranwärter und eine quantitative und qualitative Verbesserung der Fahrlehrerausbildung aus, die geeignet ist, den Beruf zu einem anerkannten Ausbildungsberuf zu entwickeln.

2002

- **Mitglieder** Dr. Dietmar Sturzbecher, Direktor des Instituts für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e. V. (IFK) an der Universität Potsdam wird Mitglied der DFA. Der Verein hat jetzt 27 Mitglieder.
- **Vorstand** Gerhard von Bressensdorf und Gebhard L. Heiler werden für weitere vier Jahre als stellv. Vorsitzende gewählt.
- **Wiss. Beirat** Frau Dr. med. Hannelore Hoffmann-Born, Frankfurt, und Herr Dr. Dietmar Sturzbecher, Vehlafanz, werden neu in den Wiss. Beirat gewählt, Dr. Jagow wird wiedergewählt. Prof. Reinhardt, Ulm, zieht sich aus Altersgründen aus dem Beirat zurück. Das Gremium hat jetzt 11 Mitglieder.
- **Qualitätssicherung** Auf der Mitgliederversammlung am 19. Juni erinnert Ministerialrat Enkel als Vertreter des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg an die Bestimmungen des § 34 Abs. 3 und 4 Fahrlehrergesetz, wonach Fahrschulen von der wiederkehrenden Überwachung befreit werden können, sofern sie sich einem genehmigten Qualitätssicherungssystem anschließen. Enkel: *„Ich wünsche mir, dass sich die DFA an die Spitze dieser Bewegung setzt und ein QS-System entwickelt!“*
- **Rückenwind vom Bund** Wenig später forderte Ministerialrat Weibrecht, seinerzeit Leiter des für das Fahrlehrerwesen zuständigen Referats im Bundesverkehrsministerium, den Berufsstand in einem Artikel der Zeitschrift *Fahrschule* dazu auf, die Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für Fahrschulen in Angriff zu nehmen. Dort heißt es wörtlich: *“Es lohnt sich, eigenverantwortlich für ein hohes Niveau der Ausbildung zu sorgen. Der Gesetzgeber hat dazu Anreize geschaffen und in § 34 Abs. 3 FahrlG die Einführung eines Qualitätssicherungssystems ermöglicht. (...) Die Fahrlehrerschaft sollte nun konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung eines solchen Systems machen. Ein solcher Vorschlag könnte nach Prüfung und Abstimmung Grundlage für eine entsprechende Verordnung (§ 34 Abs. 4 FahrlG) sein.“*
- **Dokumentation** Der Vorstand legt eine ausführliche, 120 Seiten umfassende Dokumentation des Symposiums *„Das pädagogische Profil des Fahrlehrers – Anforderungen in Gegenwart und Zukunft“* vor, die allen Teilnehmern übersandt wird.

- **Berufseignungstest** Die Professoren Lamszus, Sackmann und Sturzbecher haben ein aus fünf Bausteinen bestehendes psychologisch-pädagogisches Testverfahren entwickelt, das vor allem auf die sog. Schlüsselqualifikationen abhebt.
- **Prüfungskatalog** Die Arbeitsgruppe hat mit den Arbeiten für schriftliche Aufgaben der Fahrlehrerprüfung Klasse A begonnen.
- **Curricularer Leitfaden Bus** Die Arbeitsgruppe Leitfaden „Praktische Ausbildung Bus“ ist weiter vorangekommen. Peter Glowalla erklärt, die Fertigstellung werde voraussichtlich zum Jahresende erfolgen.
- **Publikation** Die DFA-Prüferbroschüre „*Die Fahrlehrerprüfung – Rechtliche Grundlagen, Erläuterungen und Ergebnisse eines bundesweiten Meinungs austausches*“ ist erschienen und trifft bei den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse auf großen Zuspruch.
- **Internet** Die Deutsche Fahrlehrer-Akademie tritt seit Anfang des Jahres sehr informativ im Internet auf (www.deutsche-fahrlehrer-akademie.de).
- **Blickschulung** Das von der DFA initiierte Forschungsprojekt wurde in das Sicherheitsforschungsprogramm (SIFO) 2004 der BAST aufgenommen. Experten der DFA haben an den Vorbesprechungen teilgenommen. Die Kosten sollen sich laut BAST auf Euro 250.000 belaufen. Die Zustimmung des BMVBW steht noch aus.
- **Ausschreibung** Das Entwicklungsprojekt „*Qualitätssicherungssystem für Fahrschulen*“ wird öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung erscheint am 15. November im Verkehrsblatt. Es gehen drei Angebote ein.
- **Auszeichnung** Den Karl-Rederer-Preis erhält in diesem Jahr Prof. Bruno Heilig für seinen hervorragenden Beitrag zur Verstärkung der pädagogischen und didaktischen Qualität auf allen Ebenen des Fahrschulwesens.

2004

- **Vorstandswahlen** Die auf der Mitgliederversammlung am 11. Mai satzungsgemäß durchzuführenden Vorstandswahlen ergeben keine Veränderungen. Das Gleiche gilt für die Wahlen zum Wiss. Beirat.
- **Abschied** Prof. Dr. Günter Kroj verabschiedet sich auf der Mitgliederversammlung wegen seines bevorstehenden Eintritts in den Ruhestand.
- **Zuschlag** Nach eingehender Prüfung wird das Projekt „*Qualitätssicherungssystem für Fahrschulen*“ an das Team um Prof. Heilig von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd vergeben.
- **Projektinformation** Der Vorstand der DFA stellt das Projekt „*Qualitätssicherungssystem für Fahrschulen*“ im März dem in Eisenach tagenden Bund-Länder-Fachausschuss (BLFA) für das Fahrlehrerwesen vor und trifft dort auf reges Interesse.

Englische übersetzt, allen Gruppenmitgliedern zugeleitet wurde. Damit ist es gelungen, der internationalen Expertengruppe den rechtlichen Rahmen und die Inhalte der in Deutschland praktizierten Fahrlehreraus- und -fortbildung sowie der Fahrlehrerprüfung nahezubringen.

- **LKW** Der curriculare Leitfaden „*Praktische Ausbildung LKW*“ wurde unter Einbeziehung von ANNEX II (Ergänzung der Zweiten EG-Führerscheinrichtlinie) aktualisiert.
- **Abschied** Präsident Dr. Kamm erklärt in einer die Mitglieder stark beeindruckenden Rede, er habe sich seit Langem Gedanken darüber gemacht, wie es an der Spitze der DFA weitergehen solle und könne. Sein Fazit sei, dass er heute die Führung der DFA in jüngere Hände legen wolle. Er schlage der Mitgliederversammlung deshalb vor, heute Prof. Dr.-Ing. Langwieder, Pullach, zu seinem Nachfolger zu wählen. Diese Ankündigung kommt für die Versammlung sehr überraschend.
- **Wahlen** Prof. Langwieder wird einstimmig zum Präsidenten der DFA, Dr. Kamm zum Vizepräsidenten gewählt. Für den satzungsgemäß ausscheidenden Rudi Ebel wird Peter Tschöpe, 2. stellv. Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V., zum Vizepräsidenten gewählt.
- **Auszeichnungen** Dr.-Ing. Heiner Kamm und Prof. Karl-Heinz Schächterle werden für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Verkehrspädagogik mit dem Karl-Rederer-Preis ausgezeichnet.

2006

- **Servicegesellschaft** Im Januar gründet die DFA die Servicegesellschaft DEFA-ZERT GmbH.
- **Neue Mitglieder** Auf der Mitgliederversammlung am 9. Mai gibt der Präsident bekannt, dass seit der letzten Mitgliederversammlung Dr. Wolfgang Fastenmeier, Prof. Dr. Margret Fell, Dipl.-Päd. Michael Fingskes, Dr. Hanns Ch. Heinrich, Prof. Dr. Josef Kunz, Dr. Rudolf Krupp und Kay Schulte als Mitglieder gewonnen werden konnten; der Mitgliederstand ist damit auf 36 angewachsen.
- **Kuratorium** Dem Kuratorium gehören 11 Unternehmen an.
- **Qualitätssicherungssystem (QSS)** Nach Abschluss des ersten Projektteils (Erhebungsinstrumentarium) erarbeitet das Team um Prof. Heilig die Grundlagen für die Schulung der Auditoren.
- **Präsentation** Am 3. Februar stellt die DFA 21 Vertretern der Verkehrsverwaltungen der Länder das im Auftrag der DFA entwickelte QSS vor. Die Bewertung war überwiegend positiv.
- **QS-Verordnung** Die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände bemüht sich um den Erlass der sog. QS-Verordnung nach § 34 Abs. 4 FahrIG.

- **BET** Der Berufseignungstest (BET) wird den maßgeblichen Leistungsträgern angeboten. Die praktische Durchführung der Tests wird der DEFA-ZERT GmbH übertragen.
- **Curriculare Leitfäden** Der Vertrieb dieser Publikationen wird der Servicegesellschaft der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. übertragen.
- **„Fahrausbildung in Deutschland“** Die Broschüre wird inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht und mit einem modernen Layout versehen zum dritten Mal aufgelegt.
- **Fahranfänger** Die relativ hohe Unfallbelastung der Gruppe der jungen Fahranfänger ist seit Gründung der DFA eines ihrer zentralen Themen. Vorstand und Wiss. Beirat suchen nach Wegen, eine in großer Breite wirksame Nachbetreuung aller Fahranfänger zu organisieren. Die laufenden Modellversuche „Zweite Phase“ und „Begleitetes Fahren mit 17“ werden positiv bewertet. Es muss aber ein Gesamtkonzept mit verbindlichen Regelungen für alle Fahranfänger geschaffen werden, um dem Unfallgeschehen umfassend und nachhaltig entgegenzutreten.

2007

- **Mitglieder** Die Anzahl der Mitglieder ist durch den Beitritt von Dipl.-Kfm. Ansgar Brendel, Dipl.-Ing. Werner Hippmann, Dipl.-Ing. Martin Jost, Dipl.-Päd. Tanja Korn auf 41 angewachsen.
- **Kuratorium** Dem Kuratorium gehören nun 13 Unternehmen an.
- **Wiss. Beirat** Der Wiss. Beirat zählt jetzt 18 Mitglieder.
- **Vorstand** Dr. Heiner Kamm äußert den Wunsch, sich aus dem Vorstand zurückzuziehen. An seine Stelle tritt als Vizepräsident Dipl.-Ing. Martin Jost, Filderstadt.
- **Fahrausbildung** Die DFA arbeitet am Entwurf eines innovativen Gesamtkonzepts „Fahrausbildung“. Damit wird eine sinnvolle Verknüpfung der grundlegenden Fahrausbildung einschließlich Fahrerlaubnisprüfung mit einer qualitätvollen Nachbetreuung für alle Fahranfänger angestrebt.
- **Arbeitsfülle** Die Gremien der DFA sind bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit ausgelastet.
- **BET** Der Berufseignungstest ist marktfähig. Drei DFA-Teams gewährleisten flächendeckende Durchführung der Tests. Ein Vorstandsmitglied der DFA hält vor zahlreichen Delegierten der Deutschen Rentenversicherung Bund in Würzburg ein Referat zum Thema „*Fahrlehrer – Berufsbild, persönliche Voraussetzungen und Berufseignungstest*“. Die Delegierten zeigen großes Interesse an dem Test.
- **Newsletter** Die DFA gibt zur Mitgliederversammlung am 22. Mai mit dem Titel *Wegweiser* erstmalig einen Newsletter heraus. Künftig soll das vier DIN-A4-Seiten umfassende Blatt zweimal jährlich erscheinen (Frühjahr und Herbst).

- **Qualitätssicherungssystem** Ein Handbuch für die Anwender des QSS ist unter tatkräftiger Mitarbeit von Dr. Heinrich im Werden.
- **Curricularer Leitfaden LKW** Eine revidierte Neuauflage des Leitfadens steht kurz vor der Fertigstellung.

2008

- **Mitglieder** Ministerialrat Wolfgang Ansel und Dr. Walter Weißmann werden Mitglieder der DFA.
- **Mitgliederversammlung** Auf der Mitgliederversammlung am 6. Juni führt der Präsident u. a. aus: „Wie die Teilnehmerliste zeigt, entwickelt sich die DFA zunehmend zu einem zentralen Forum auf dem Gebiet der Fahrausbildung und des Fahrlehrerwesens überhaupt. Es ist das Ziel der DFA, dass die auf diesen Gebieten maßgeblichen Experten der DFA verbunden sind.“
- **Wahlen** Prof. Dr. Langwieder wird einstimmig wiedergewählt. Für den auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Gebhard L. Heiler wird Ansgar Brendel zum Vizepräsidenten gewählt und als Schatzmeister berufen. Wiedergewählt als Vizepräsidenten werden Peter Glowalla und Martin Jost. Peter Tschöpe wird zum 1. Vizepräsidenten gewählt. Wolfgang Preußner, Günter Dauser, Dr. Hans-Peter Vogt und Dr. Walter Weißmann werden in den Wiss. Beirat gewählt oder wiedergewählt.
- **Ernennung** Gebhard L. Heiler wird zum Ehrenmitglied ernannt.
- **Auszeichnung** Dr. Hans-Peter Vogt wird der Karl-Rederer-Preis verliehen. In der Laudatio heißt es, Vogt, der u. a. als Urheber der Fahrschüler-Ausbildungsordnung gilt, habe durch seine außerordentlich verdienstvolle legislatorische Arbeit zur Förderung der Verkehrspädagogik und damit zur Verkehrssicherheit beigetragen.
- **Kuratorium** Dem Kuratorium gehören nun 13 Unternehmen an.
- **Trauer** Am 16. August verstirbt Prof. Karl-Heinz Schächterle, Gründungs- und Ehrenmitglied der DFA.
- **BET** Der Berufseignungstest hat sich dank seiner Prognosesicherheit in der Praxis dafür bewährt, nicht geeignete Interessenten am Fahrlehrerberuf vor Einstieg in die Ausbildung zu erkennen. Ziel der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. ist es, den BET im Fahrlehrergesetz zu verankern.
- **QSS** Das Projekt „*Qualitätssicherung in Fahrschulen*“ ist abgeschlossen. Nach Erlass der Verordnung nach § 34 Abs. 4 FahrIG soll noch eine Konformitätsprüfung und evtl. notwendige Anpassungen erfolgen.

- **Konzept optimierter Fahrausbildung** Eine Expertengruppe der DFA arbeitet unter Leitung des Präsidenten mit hohem Engagement am Entwurf eines Fahrausbildungskonzeptes, welches eine Praxisphase verbindlich integriert.
- **Prüfungsaufgaben** Die Neufassung der Kataloge der Fahrlehrerprüfungsaufgaben wird von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Martin Jost in Angriff genommen.
- **Fahrlehrer-Anerkennung in Europa** Nach der Richtlinie 2005/36/EG sind unter bestimmten Voraussetzungen ausländische Fahrlehrerlaubnisse im Inland anzuerkennen. Das macht es erforderlich, die Zugangsvoraussetzungen und die Standards der Fahrlehrerausbildung- und -prüfung aller EU-Staaten zu erfassen und transparent darzustellen. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Jagow nimmt sich dieser Aufgabe an.
- **„Mobilität im Alter“** Unter dieser Bezeichnung wird ein Arbeitskreis gebildet, der von Peter Tschöpe geleitet wird.
- **Vorschläge** Dem Vorsitzenden des Wiss. Beirats, Wolfgang Preußer, liegen 11 Vorschläge für von der DFA aufzugreifende Projekte vor.

2009

- **Mitglieder** Auf der Mitgliederversammlung am 14. Mai begrüßt der Präsident als neue persönliche Mitglieder Dr. Günther Kroj, der als Vertreter der BAST Gründungsmitglied der DFA war, und Dr. Peter Dauer, Hamburg; des Weiteren begrüßt er als institutionelles Mitglied das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, vertreten durch Herrn Ingo Buchardt. Die DFA zählt jetzt 43 Mitglieder.
- **Wiss. Beirat** Prof. Gerd Sackmann scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Peter Glowalla wird wiedergewählt.
- **Kuratorium** Dem Kuratorium gehören nun 14 Unternehmen an.
- **Vortrag** Die Mitgliederversammlung wird durch einen Fachvortrag bereichert: Dr. Hans-Peter Krüger vom Interdisziplinären Zentrum für Verkehrswissenschaften an der Uni Würzburg referiert zum Thema „*Wie viel Technik braucht der Mensch?*“
- **Konzept einer Fahrausbildung mit integrierter Praxisphase** Der Entwurf ist weit gediehen, sodass jetzt mit anderen im Bereich der Verkehrssicherheit tätigen Organisationen darüber gesprochen werden kann.
- **Fahrlehrererkennung in Europa** Das Projekt ist mit Stand von 2008 abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit EFA und CIECA wurde eine umfassende Datensammlung zur Fahrlehrerausbildung und -prüfung in Europa erarbeitet, die dem BMVBS und den Landesverkehrsverwaltungen zur Verfügung gestellt wurde. Die Synopse ermöglicht es

den Erlaubnisbehörden, bei Anträgen auf Erteilung einer deutschen Fahrlehrerlaubnis aufgrund einer ausländischen Fahrlehrerlaubnis zu prüfen, ob Gleichwertigkeit mit den deutschen Anforderungen gegeben ist.

- **Fahrerassistenzsysteme** Die DFA wird sich dieses Themenkomplexes in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. und den Prüfungsorganisationen annehmen.
- **Leitfaden „Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug“** Das Buch soll in revidierter Fassung neu aufgelegt werden. Der TÜV SÜD konnte als Mitherausgeber, die AUDI AG als Sponsor gewonnen werden.
- **Öffentlichkeitsarbeit** Der Internetauftritt der DFA wird inhaltlich erweitert und auf den neuesten Stand gebracht.
- **Theoretische Fahrerlaubnisprüfung** Ein starkes West-Ost-Gefälle der Prüfungsergebnisse wirft Fragen auf. Die DFA greift das Thema im Newsletter vom Herbst 2009 auf.

2010

- **Verkehrspolitische Aktivitäten** Auf einem Parlamentarischen Abend am 22. April 2010 in Berlin informieren DFA und die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände Mitglieder des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages über aktuelle Projekte und zukünftige Ziele.
- **Aufgabenkataloge Fahrlehrerprüfung** Der von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Gerhard von Bressendorf für die Klasse A erstellte umfassende Prüfungsfragenkatalog wurde abgeschlossen und gedruckt. Er wird bundesweit verteilt.
- **Leitfaden „Mobilitätsbehinderte und Kraftfahrzeug“** Die Neuauflage, welche neun Fachbeiträge umfasst, erscheint dank intensiver Koordination von Gebhard L. Heiler termingerecht zur Mitgliederversammlung am 30.04.2010.
- **Mitgliederversammlung 2010** Der diesjährige Fachvortrag wurde von Prof. Dr. Malte Mienert, Universität Bremen, zum Thema „Entwicklungsaufgabe Mobilität – Psychische Funktionen des Pkw-Führerscheins für Jugendliche im Übergang ins Erwachsenenalter“ gehalten und fand großes Interesse. Auf Vorschlag des Vorstandes wurden Prof. Dr. Mienert und Herr Dipl.-Psych. Brenner-Hartmann in den Wissenschaftlichen Beirat gewählt, der nun 17 Mitglieder umfasst.

20
Jahre